



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

September/Oktober 2019

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Schwellenkorporation

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Rund um die ehemalige Käserei Mättenacher

Liebe Leserinnen und Leser

Ich habe zwar schon einmal ein Vorwort geschrieben. Jedoch wünschte Ernst Geissbühler, dass ich etwas über die Käserei Mättenacker und den Käseralltag schreibe.

Die Käserei Mättenacker wurde 1860 gebaut, dann wurde 1956-57 vom Feuerwagenbetrieb (Energie Holz direkt unter das Kessi gebracht) in eine für dannzumal moderne Elektrokäserei umgebaut. Auch wurde eine Gemeinschaftskühlanlage eingebaut, womit auf einen Schlag Gemüse, Fleisch, Früchte, etc. konserviert werden konnte - sicher auch ein grosser Fortschritt!



2

Speziell war auch, dass die Schwarzenegg-Rothenbühlstrasse noch nicht bestand. Sie wurde erst 1958 gebaut. So musste sämtliches Material durch den Hentschengraben und anschliessend durch die sehr steile Strasse, den sogenannten Schwarzenegg-Stutz, geführt werden; heute fast nicht vorstellbar.

Meine Eltern führten ab 1958 den Käsereibetrieb. Roboter (eine Art Stappler) gab es noch nicht und auch Lift war keiner vorhanden. Der Käserberuf war, wie auch die Arbeiten in der Landwirtschaft, sehr streng und körperlich anstrengend.



Käsepflegen von Hand habe ich in der Lehre auch noch mitgemacht.

In den 60er Jahren war die Käsequalität schweizweit nicht so gut. Die Käse waren z.T. nicht haltbar. Es fielen viele Käse an, die nur zum Schmelzen Verwendung fanden. Dies führte zu einem Schmelzkäseüberangebot, weshalb sich die Bauern und Käser finanziell beteiligen mussten. Zudem gab es eine Pflichtzuteilung von so genanntem Blockkäse!

In den Jahren 1975-76 wurden betriebsunabhängige Kulturen von der Forschungsanstalt Liebefeld an die Käsereien verkauft und eingesetzt. Die Qualität und Haltbarkeit wurde dadurch sprunghaft verbessert!!

1977 wurde die Milchkontingentierung eingeführt. Dies war für die Milchbauern im Heimisbach sicher eher ein Nachteil, weil viele Bauern der damaligen Ermahnung des Bundes, nicht zu viel Milch zu produzieren, Folge leisteten. Dadurch wurden sie eher "bestraft", denn in gewissen Gebieten wurde weiterhin tatkräftig Milch produziert und abgeliefert.

Ab 1980-82 zeichneten sich einige kostspielige Reparaturen an. Daher wurde beschlossen, 1984 die Käserei zu sanieren und einen Käsefertiger mit Wendepresse einzurichten.

Zur selben Zeit war Ernst Geissbühler Präsident der Käsereigenossenschaft, er präsierte auch die damalige Baukommission.

Ende 80-er, anfangs 90er Jahre kamen etwas dunkle Wolken über die Käsewirtschaft. Immer mehr Emmentaler wurde produziert, die Preise stiegen, der Export mochte nicht mehr alles zu verkraften, was zur Folge hatte, dass Produktionseinschränkungen verhängt wurden. Die Politik wollte nicht immer mehr Exportsubventionen bezahlen.



Die Käseunion war für uns Käser, Bauern, den Käsehandel und die Konsumenten eine gute, oder gar eine sehr gute Institution. Auf politischen Druck wurde die im Jahre 1914 gegründete Käseunion 1999 wieder aufgelöst!

Der Käsehandel wurde liberalisiert, die privaten Käsehändler waren nicht mehr bereit, das Risiko vom Käseein- und -verkauf zu tragen. So wurden private Käsehandelsfirmen an Milchverbände resp. Milchverarbeiter wie Emmi verkauft.

3

Im Jahr 2003 ging die Käserei Mättenacker für immer zu - nach 75 Jahren Familie Scholl war ich mit meiner Familie in der 3. Generation.



Letzter Käse der Käserei Mättenacker

Es herrscht ein Verdrängungskampf unter den verschiedenen Käsesorten. Der Konsum und Export von Emmentaler geht stetig etwas zurück. Im Jahr 1990 wurden 56.000 Tonnen Emmentaler hergestellt, 2010 waren es noch 27.100 to und im Jahre 2016 in 128 Betrieben "nur" noch 17.000 to.

Was ich noch erwähnen möchte, sind die grossen Veränderungen und Anpassungen der Hygiene, wie die Einführung der EU-Hygienerichtlinien. Alles wurde komplexer und komplizierter. Ein Beispiel: Früher führte man die Käseläibe mit offenen Holzkäsewagen, zwischen jedem Laib wurde Stroh zur Polsterung geklemmt und so zum Bahnverlad nach Grünenmatt geführt. Dann kam der Lastwagen mit Blachenverdeck. Mitte der 80-er Jahre musste der Transport mit Kühlwagen gemacht werden. Damit die Käseläibe nicht vom Stapel rutschten, wurde ein dünner Schaumstoff dazwischen gelegt, der mehrmals Verwendung fand. Mit der EU-Regelung musste neu ein rutschfestes Einwegpapier zwischen jeden einzelnen Käse gelegt und zum Schluss noch ein grosser, dünner Plastiksack über die ganze Palette gestülpt werden.

Nach der Einlagerung der Käse in der Handlung, wurde natürlich alles weggeworfen. Das ist auch heute noch so!!

Das sind meine Gedanken, die ich mir gemacht habe. Nun wünsche ich allen eine schöne, farbige Herbstzeit.

Markus Scholl

In der nächsten Ausgabe wünsche ich Eindrücke und Emotionen des Rettungssanitäters Dominik Brinkerink, Binzgrabe.

Aus dem Gemeinderat

Ortsplanungsrevision

Anfangs Juli konnten die Unterlagen der Ortsplanung zur abschliessenden Vorprüfung eingereicht werden. Sobald dieser Vorprüfungsbericht eintrifft, wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen und eine allfällige ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung entscheiden.

Pro Juventute

Die verschiedenen Vereine im Kanton Bern werden aufgelöst und in fünf Regionen eingeteilt. Pro Juventute Kanton Bern wird zudem in **Chindernetz Kanton Bern** umbenannt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dem neuen Verein als Mitglied beizutreten.

4

Legislatur 2019-2022 - Ziele 2019

Nach der Überarbeitung des Massnahmenplanes an der diesjährigen Klausurtagung wurden nun die konkreten Ziele 2019 noch definiert:

- **Landschaft, Natur, Artenvielfalt**
Abschluss der Ortsplanungsrevision.
- **Energieverbrauch/Energiequalität**
Die Sanierung von Gemeindeliegenschaften erfolgt konsequent nach energetischen Gesichtspunkten
- **Wasserqualität**
Die Schutzzonen sind überprüft und definiert
Der sparsame Umgang mit dem Trinkwasser ist sichergestellt
- **Kommunale Infrastruktur**
Die gemeindeeigenen Liegenschaften sind unterhalten und wenn nötig saniert.
Die ARA-Erweiterung Latärnegrabe ist, einschliesslich der privaten Anschlüsse, abgeschlossen.
- **Bildung:**
Pro Legislatur: Besuch einer Weiterbildung durch Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung
- **Verwaltung:**
Die Organisationsstruktur ist überprüft (Überprüfung von Reglementen)
Regelmässige Information der Bevölkerung durch die Info-Zyting
- **Wirtschaftsförderung:**
Die Angebote und Dienstleistungen der Gewerbebetriebe sind bekannt.
- **Zusammenarbeit**
Die Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden sind abgeklärt und bekannt.
Unsere Gemeinde ist in den Gremien der Regionalkonferenz Emmental angemessen vertreten.
- **Kultur, Freizeit**
Information über Kultur- und Freizeitangebote, sowie das Raumangebot sind aktuell und leicht zugänglich
- **Mobilität**
Die Nutzung des ÖV-Netzes ist gewährleistet
- **Bildung (Schule)**
Erarbeitung eines Informatikkonzeptes
Spiel- und Sportgeräte durch Fachleute auf Sicherheit überprüfen lassen
Schulentwicklung prüfen
- **Siedlungsentwicklung**
Baulandreserven planerisch sicherstellen

Kommission Bildung

Die Mitglieder der Kommission Bildung und ihre Zuständigkeiten wurden bereits in der Info-Zyting 2-2019 vorgestellt.



Stehend v.l.n.r.: Martin Hunziker (Präsident), Elias Nussbaumer, Roland Wingeier
Sitzend v.l.n.r.: Monika Weibel (Schulleiterin), Nicole Bernhard, Jrene Reinhard (Sekretärin)

Organisation:

Übergeordnete Stellen: Gemeinderat

Untergeordnete Stellen: Schulleitung, Hauswart Schulanlage und MZA

Aufgaben:

Die Kommission Bildung übernimmt die strategisch-politische Führung des Kindergartens, Primar-, Real- und Sekundarschule.

- Sie hat folgende Aufgaben:
 - Verankerung der Schule in der Gemeinde
 - Aufsicht über die Tätigkeit der Schulleitung
 - Anträge an den Gemeinderat
 - politische Unterstützung für Anliegen der Schule
- Die strategische Führung umfasst die Bereiche:
 - Profil und Qualität
 - Organisation und Personal
 - Schülerinnen und Schüler
- Politische Führung heisst:
 - Anträge zur Organisation
 - Anträge zur Infrastruktur
 - Anträge zum Angebot
 - Anträge zu den Finanzen
- Finanzen: Erstellen von Budget, Kontrolle der Ausgaben

Wer sein Kind zur Schule fährt, tut ihm nichts Gutes

Sie meinen es ja nur gut, die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren. Einen Gefallen tun sie damit dem Nachwuchs sowie anderen Verkehrsteilnehmern aber nicht.

«Generation Rücksitz» nennt man die Kinder, die den Schulweg statt auf zwei Beinen auf vier Rädern im Auto der Eltern zurücklegen. Und dies nicht nur ausnahmsweise oder ganz am Anfang ihrer Schulzeit, sondern regelmässig und manche bis ins Teenageralter.

Und es werden immer mehr. Der VCS hat über 1000 Eltern befragt, ob sie ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren. Das Ergebnis: Jedes zehnte Kind wird in der Deutschschweiz regelmässig zur Schule gefahren, das heisst mindestens einmal pro Woche. In der Romandie sind es rund 50 Prozent und im Tessin gar 63 Prozent. Zudem hat sich der Anteil der Kinder, die im Auto zur Schule fahren, zwischen 2005 und 2015 um 40 Prozent erhöht. Kein Wunder bricht mancherorts vor und nach Schulschluss der Verkehr zusammen. Dabei gibt es genügend Gründe, auf das Herumkarren der Kinder zu verzichten.

Unfallrisiko steigt

Mami und Papi sind besorgt um die Sicherheit ihrer Kinder – aber auf dem Rücksitz des Autos können Kinder nicht lernen, Verkehrsgefahren zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten. Kommt dazu, dass die Eltern-Taxis beim Parkieren auf Trottoirs und beim Manövrieren in häufig engen Strassen andere Verkehrsteilnehmer gefährden: ältere Menschen, Velofahrer, Fussgänger sowie die eigenen wie auch fremde Kinder.

Wenn Kinder zu Fuss zur Schule gehen, kommen sie dort wach und munter an und können sich besser konzentrieren als die Kinder, die praktisch direkt aus dem Bett in die Schulbank gekarrt werden. Das hat eine dänische Studie ergeben.

Werden Kinder regelmässig in die Schule gefahren, signalisieren Eltern: «Wir trauen dir nicht zu, dass du ohne uns sicher in die Schule kommst.» Das ist ein eindeutiges, aber falsches Signal. Denn wenn Mami und Papi dem Kind nicht mal den Schulweg zutrauen, wie soll dann das Kind die Schulzeit mit all ihren Anforderungen schaffen?

Weniger Freiraum

Schulweg bedeutet auch Freiraum. Weit und breit keine Erwachsenen, die die Kinder kontrollieren. Das ist ungewohnt und aufregend. Der Schulweg wird so zu einer Art Erlebnisparcours. Da gibt es so viel zu sehen, zu entdecken, Kinder müssen Entscheidungen treffen, Beobachtungen richtig einordnen und auch Konflikte mit anderen Kinder austragen. All diese Erfahrungen sind wichtig für ihre Entwicklung und können im Mami-Taxi nicht gemacht werden.

Wie aber kommen gerade kleine Kinder sicher zu Fuss in die Schule oder in den Chindsgi? Hier haben Eltern eine wichtige Vorbildfunktion. Sie sollten sich selber an die Verkehrsregeln halten und ihrem Kind schon frühzeitig zeigen, dass die Strasse eine Gefahrenzone ist und kein Spielplatz. Der Spruch «luege, lose, laufe» ist nach wie vor gültig und sollte dem Kind geläufig sein. Wichtig ist auch, dass sich Eltern die Zeit nehmen, den Schulweg so lange mit dem Nachwuchs zu üben, bis das Kind ihn sicher bewältigen kann.

3 Fragen an Bettina Zahnd, Leiterin Unfallforschung & Prävention bei der AXA

Wo lauert auf dem Schulweg die grösste Gefahr für Kinder?

Das ist sehr individuell und kommt ganz auf den Schulweg an. Ein Gebüsch, das die Sicht verdeckt, kann gefährlicher sein als eine vielbefahrene Strasse, bei der ein Lichtsignal den Verkehr regelt.

Was können Eltern tun, damit ihr Kind sicher unterwegs ist?

Ganz wichtig ist, dass Eltern den Schulweg sozusagen auf Augenhöhe des Kindes auf mögliche Gefahren überprüfen und ihn dann mit dem Kind üben. Der Schul- oder Chindsgiweg sollte wie eine Art Ritual auf immer die gleiche Art und Weise gemeistert werden. Das Kind muss in der Lage sein, die Gefahrenzonen zu erkennen und konzentriert zu bewältigen. Typische Situationen kann es im vornherein spielerisch mit der neuen Max-der-Dachs-App üben und dann das Gelernte in die Praxis umsetzen.

Auch andere Verkehrsteilnehmer sind gefordert. Wo sehen Sie hier Handlungsbedarf?

Erwachsene müssen sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein. Also nicht bei Rot über die Strasse oder, ohne richtig hinzuschauen, über den Fussgängerstreifen. Sie sollten fast schon demonstrativ zeigen, wie man es richtig macht. Autofahrer müssen immer ganz still stehen, wenn ein Kind die Strasse überqueren will, denn es kann keine Geschwindigkeiten einschätzen und orientiert sich deshalb an den Rädern. Und man muss ihm auch Zeit lassen zum Luege, Lose und erst dann Laufe.

Sicher unterwegs mit **Max der Dachs**

Weitere Tipps für einen sicheren Schulweg liefert Ihnen [www.axa.ch/Privatkunden/blog/unterwegs/Sicherheit auf der Strasse - warte, luege, lose, loufe](http://www.axa.ch/Privatkunden/blog/unterwegs/Sicherheit%20auf%20der%20Strasse%20-%20warte,%20luege,%20lose,%20loufe)

Neu gibt es auch die Max-der-Dachs-App als Verkehrstraining für Kinder ab vier Jahren. Mit dieser Lernapp können Kinder noch vor dem Kindergarten reale Situationen im Strassenverkehr üben und die Verkehrsregeln in der Schweiz auf spielerische Weise erlernen.

- Quelle: 20-Minuten, 19. August 2019



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.

Immer da, wo Zahlen sind.



RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Unteremmental
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental

Fotowettbewerb "Mein Lieblingsfoto"



8

Auf der First/Schwarzhorn



Blick von der Obermörisegg ins nebelverhangene Tal



Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Gerber Anton	Äbnit	Abbruch und Wiederaufbau Schopf
Einwohnergemeinde Trachselwald	c/o Gemeindeverwaltung	Erweiterung ARA Häntschegrabe-Schattsitli
Linder Jakob und Brigitte	Mittlerbach 161	Anbau Einstellraum für Landmaschinen und Geräte

Vorgehen bei einem Verkehrsunfall mit einem Wildtier

1. Warnblinker einschalten und anhalten
2. Unfallstelle mit Pannendreieck sichern
3. Polizei oder den zuständigen Wildhüter benachrichtigen
4. Sich dem Wildtier auf keinen Fall nähern, weil Wildtiere dadurch zusätzlichem Stress ausgesetzt sind und die Flucht ergreifen wollen.
5. Auf den Wildhüter oder Polizei warten

Hinweis

Sie machen sich strafbar, wenn Sie den Vorfall nicht melden. Angefahrene Tiere müssen gesucht und von ihren Leiden durch den Wildhüter oder die Polizei erlöst werden.



Die Wildhüter kümmern sich um das betroffene Wildtier, protokollieren den Unfall und nehmen den Sachschaden auf.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Jürg Fankhauser zur mit Erfolg bestandenen Prüfung zum Fertigungsspezialist VSSM

Wir freuen uns, dass er mit seinem ausgezeichneten Fachwissen weiterhin in unserer Firma tätig ist!

Gewerbeporträt

Interview mit Sandra Leuenberger, Zahntechnikerin,
Thal – Zahntechnik, Thal 124 a, 3453 Heimisbach, 034 431 16 86.



Am Arbeitsplatz

Sandra Leuenberger, wie bist Du zum Beruf Zahntechniker gekommen?

Mein Traumberuf war damals Goldschmied. Es war nicht möglich eine Lehrstelle als Goldschmied in der Region zu bekommen. So suchte ich weiter, vor allem etwas das mit Kunst und mit Feinheiten zu tun hat. Darauf durfte ich Hochbauzeichner schnuppern und kurz darauf auch in den Beruf des Zahntechnikers hineinschauen. Beide Berufe haben mich überzeugt und hätte ich Chancen gehabt. Beides hätte ich gelernt. Die Lehrstelle als Zahntechniker wurde mir zuerst angeboten, da habe ich zugegriffen.

Wie ging es weiter nach der Lehre?

Bald nach der Lehre hatte ich genug vom Beruf. Sodann betätigte ich mich in anderen Sparten und habe handwerklich viel dazugelernt. Schon nach wenigen Jahren hatte ich wieder Sehnsucht nach dem Zahntechniker und begann wieder in meinem angestammten Beruf. Dem blieb ich bis heute treu.

2011 hast Du dich in Heimisbach selbständig gemacht. Was hat dich dazu bewogen?

Beim Zahnarzt wo ich tätig war, gab es immer weniger zu tun. Heutzutage gibt es Grosslabore, die in China die Prothesen produzieren lassen und dabei keinen gepflegten Service bieten. Diesen Service habe ich mir vorgenommen. Dadurch waren die Zukunftsaussichten gut. Ein weiteres Vorteil, das Nachwuchsproblem. Es gab in der Schweiz 88 Lernende, die diese 4-jährige Lehre begonnen hatten. Dazu hatte ich die Hoffnung, dass der Markt weiterhin spielen wird. Vielleicht noch besser.

Hier im Thal ist es abgeschieden. Weit und breit kein Zahnarzt. Gibt es denn jetzt genug Kundschaft für Dich?

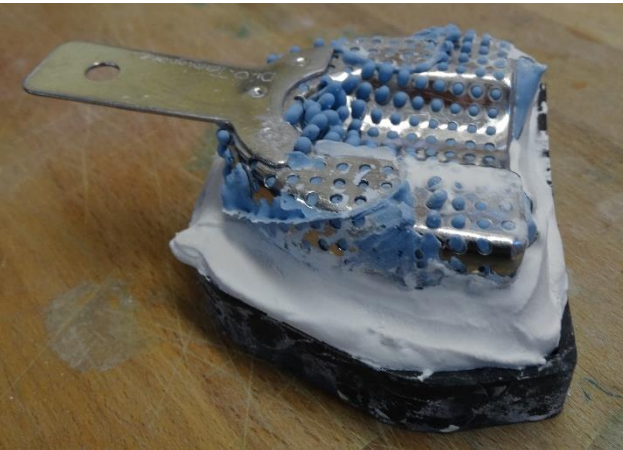
Ich kann mit einigen Zahnärzten zusammenarbeiten. Dazu gehe ich in die Altersheime und biete meine Dienste an. Da gibt es viel Kundschaft. Vor Allem sind jetzt erhaltende Massnahmen gefragt. Am Anfang machte ich viele Prothesen. Jetzt sind es mehr Kronen, Brücken und Zahnstifte. Dass ich zu der Kundschaft gehe ist mein Service, den ich vorher angesprochen habe. Das bringt Vertrauen und spricht sich herum. Daher bekomme ich immer mehr Anfragen von Altersheimen. Dazu ist ein wichtiger Teil die Reinigung von Prothesen und dessen Reparatur. Dies kann ich in meinem Labor gut machen. Anschliessend den Kunden wieder einpassen. Auch bei einzelnen Zähnen ist es dasselbe. Dabei ist die Zusammenarbeit mit guten Zahnärzten wichtig, welche genau so viel Vertrauen der Kundschaft geniessen. Es wird leichter und das Geschäft bleibt in Schwung.

Was war Dein bedeutsamster Fehler im Berufsleben, den Du gemacht hast?

Dass ich nach der Lehre in andere Berufsfelder gegangen bin und dabei zu lange nach meinem Weg gesucht habe.

Welche Arbeit ist die, die Dir am Meisten Mühe macht?

Ja, das ist so eine Sache. Dies dürfte ich fast gar nicht sagen, sonst sind die Kunden der Meinung, dass sie es nicht mehr bei mir machen lassen dürfen. Es ist das Entfernen des Zahnsteines bei Prothesen. Dabei entwickelt sich ein furchtbarer Geruch, der nur mit Mundschutz auszuhalten ist. Dennoch gehört diese wichtige Arbeit zu meinem Beruf und ich bin froh für die Kundschaft, dass ich ihnen diese Arbeit abnehmen darf.



Vorarbeit zur Herstellung einer Prothese

12



Zahnsperre wird an das Gebiss angepasst

Was würdest Du im Rückblick beruflich anders machen?

Da ich vom Glück begünstigt bin und durch all die Zeit gute Entscheidungen getroffen habe weiss ich fast nicht was dazu sagen. Was ich wirklich anders machen würde, wenn ich noch einmal zurückkönnte, ich würde mich früher selbständig machen. Denn es befriedigt mich ungemein, so anspruchsvolle Arbeit für meine Kunden machen zu dürfen.

Sandra Leuenberger, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude im Beruf als Zahntechniker und mit deinem Geschäft.

Markus Staub

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen!

Betreuungsgutschriften können die Höhe Ihrer künftigen Rente verbessern

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung (1):

Pflege und Betreuung von verwandten AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilflosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die leicht erreichbare **Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister** mit Anspruch auf eine **Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen**. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Anspruchsbegründung (2):

Die pflegebedürftige Person muss von der betreuenden Person leicht erreicht werden können. Dies trifft etwa dann zu, wenn die betreuende Person nicht mehr als 30 km entfernt vom Wohnort der pflegebedürftigen Person wohnt oder nicht länger als eine Stunde benötigt, um bei der pflegebedürftigen Person zu sein.

Die Wohnsituation, wonach die pflegebedürftige Person leicht zu erreichen ist, muss überwiegend vorliegen, das heisst, sie muss während mindestens 180 Tagen im Kalenderjahr gegeben sein.

Der Anspruch ist jährlich geltend zu machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person **jeweils am Ende eines Kalenderjahrs** bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlassungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von **fünf Jahren geltend gemacht**, so ist der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. **Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor**; Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.

HEIMISBACHER SCHULPOST



Inhalt

Editorial der Schulleitung
Fotogalerie "die Lehrpersonen stellen sich vor"

Liebe Leserinnen und Leser,

"Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben."
Hermann Hesse

Mindestens einmal zaubern zu können ...

Das wünschen wir uns alle sicher schon von Kindesbeinen an. Alle kennen wir Situationen im Alltag in denen wir gerne einmal zaubern möchten. Zum Beispiel wenn der Parkdienst einen Strafzettel unter unseren Scheibenwischer geklemmt hat oder wenn im Kühlschrank schon wieder eine wichtige Zutat ausgegangen ist - logischerweise nach Ladenschluss oder am Sonntag.

Unsere Schülerinnen und Schüler möchten sicher manchmal die Uhr vordrehen können. Wie durch Zauberei wäre es schon Zeit für die grosse Pause. Oder aus der 3 eine 6 zaubern. Das sollte doch eigentlich nicht so schwer sein...? Oder so schön zeichnen können, wie die Pultnachbarin oder der Pultnachbar..

Manchmal gibt es schwierige Lebenssituationen, wo man sich insgeheim wünscht, zaubern zu können. Wenn jemand von einer Krankheit betroffen ist oder andere Nöte die Familie plagen.

Zaubern zu können wäre einfach schön. Nur - die wenigsten Leute können zaubern. Ich selber kenne niemanden. Bestenfalls sind es einfach unheimlich geschickte Tricks.

Uns ging es bei der Aufgleisung des neuen Schuljahres genauso. Wir konnten nicht zaubern. Wir haben es uns aber manchmal gewünscht. Sei es bei der Suche nach neuen Lehrpersonen, bei der Gestaltung des Stundenplans, Busplans, Schwimmplans, Belegungsplans und, und, und...wie durch Zauberei kamen immer neue Pläne zum Vorschein. Und damit verbunden auch immer wieder eine neue Herausforderung.

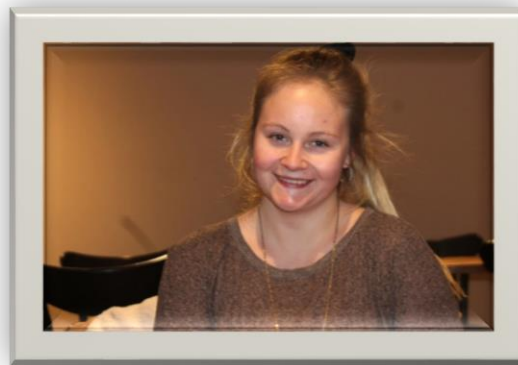
Um diese zu meistern haben sich unheimlich viele Leute zauberhaft eingesetzt. Vielen Dank dafür.

An dieser Stelle wünsche ich allen von Herzen einen guten Start in das neue Schuljahr und viele zauberhafte Momente.

Monika Weibel, Schulleiterin seit 1. August 2019

Die Lehrpersonen stellen sich vor. Unser Team für das Schuljahr 19/20

Auf den folgenden Seiten stellen wir uns Ihnen mittels einer Fotogalerie gerne vor:



(von oben nach unten/links nach rechts: Silvia Lattmann, KG – Annamarie Kunz, KG, Melanie Siegenthaler, KLP 1./2. Klasse - Katja Bucher, KLP 1./2. Klasse – Naomi Müller, KLP 3./4. Klasse - Birgit Werther, KLP 5./6. Klasse – Dominik Joss, KLP 7.-9. Klasse)



(von oben nach unten/von links nach rechts: Martin Hofer, Teilpensen Prim. – Theresa Ehrenmann, Teilpensen Prim – Vera Hulbert, Teilpensen Oberstufe – Elisabeth Lüthi, Teilpensen Prim – Samuel Reist, Sport Prim – Monika Weibel, Schulleitung – Max Daeppen, Teilpensen Prim – Kurt Baumberger, Werken Prim & Oberstufe, Annemarie Arm, Text. Gestalten & WAH – Monika Rufer, Musik

Gesamtfoto

17

Hintere Reihe von links nach rechts: Annamarie Kunz, Kurt Baumberger, Samuel Reist, Vera Hulbert, Martin Hofer, Dominik Joss, Martin Hunziker (Präs. Bildungskommission), Max Daepfen, Annemarie Arm, Monika Weibel (Schulleitung)

Vordere Reihe von links nach rechts: Silvia Lattmann, Naomi Müller, Katja Bucher, Melanie Siegenthaler, Theresa Ehrenmann, Birgit Werther, Monika Rufer, Elisabeth Lüthi

Auch zum Team gehören(nicht auf dem Bild): Lilian Bader, Heilpädagogin – Karin Jörns, Logopädin, Martin Jufer, Schülerbibliothek

Telefon
E-Mail
Homepage
Copyright

Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer
Kindergarten

034 431 32 15
034 431 47 67

E-Mail Schule Heimisbach
Homepage

schule@heimisbach.ch
www.schule-heimisbach.ch
© Schule Heimisbach



Information über Änderungen in der Schwellenkorporation

Am 7. Juni 2019 fand im Restaurant Krummholzbad die Hauptversammlung der Schwellenkorporation statt. Die Einladung dazu wurde vorgängig rechtzeitig im Anzeiger publiziert. Obschon alle Beitragspflichtigen der Schwellenkorporation stimmberechtigt sind, nehmen jeweils nur wenige an der Hauptversammlung teil. Schade.

ÄNDERUNG der Zusammensetzung des Vorstandes: Nach 20 Jahren Tätigkeit für die „Schwelli“, davon 16 Jahre als Präsident, hat Ueli Gehrig auf das oben genannte Datum seine Demission eingereicht. Für seinen langjährigen kompetenten und sehr geschätzten Einsatz danken wir ihm hiermit nochmals ganz herzlich, Ueli pflegte mit Behörden und Bevölkerung einen sehr guten Kontakt und wurde allseits sehr geschätzt.

Neu setzt sich der Vorstand nun wie folgt zusammen:

Präsident neu:	Rentsch Alfred, Thal, Heimisbach / bisher Vizepräsident) Telefon-Nr. 034 431 23 00
	Bitte Gehrig Ueli seinen „neuen Ruhestand“ geniessen lassen
Vizepräsident:	Bernhard Urs, Burzebüel, Heimisbach
Kassier:	Wüthrich Simon, Schmidshus, Heimisbach, bisher
Sekretärin:	Gfeller-Bielser Marlis Mistelbühl, Heimisbach, bisher
Schwellimeister:	Flükiger Simon, Vorderbach, Heimisbach, bisher
Vorstandsmitglieder:	Gfeller Beat, Hinder-Liechtguet Linder Matthias, Under-Rotebüel

Gemeinderats-Vertretung: Heiniger Vreni, Äsch, Heimisbach

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Schwellenkorporation Trachselwald

Die Sekretärin: Marlis Gfeller



Gärtnerei Gfeller
Steinweid 44
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com

Stauden und Unkraut am Strassenrand

In der letzten Infozytig erinnerten wir daran, dass das Zurückschneiden der Pflanzen im Strassen- und Trottoirbereich vielerorts nötig ist. Leider wurde das nur von wenigen Grundstückbesitzern in die Tat umgesetzt.

Anlässlich unserer letzten Kommissionssitzung, in der Woche vor Schulbeginn, entschlossen wir uns, Hans Kunz zu beauftragen, wenigstens entlang der Talstrasse, Brösu-Thal und im vorderen Bereich des Lichtgut- und Laternengrabens das lange, alte Gras, Unkraut und Nesseln zu mähen und die in die Strasse hängenden Zweige zu entfernen.

Dieser Einsatz erfolgt nicht als Belohnung für die Geduld im „nichts Unternehmen“ der Grundeigentümer sondern nur im Hinblick auf den bevorstehenden Schulbeginn mit den neuen Fussgänger und Fahrradfahrer, damit die Talstrassen im vielbefahrenen Bereich übersichtlich sind.

Nach wie vor sind alle Liegenschaftsbesitzer aufgefordert, ihre Pflanzen im Strassen- und Trottoirbereich zurückzuschneiden. (Siehe Beitrag letzte Infozytig)

19



Die Infrastrukturkommission



Gesucht:

Kleider und Schuhe wie zu Zeiten von Simon Gfeller

Wer hat noch Kleider und Schuhe von früher? Wie sie zu Zeiten von Simon Gfeller getragen wurden?

Wir von der Freizyt FÜRWEER suchen noch solche Kleider und Schuhe, für unsere Wettkämpfe und Präsentationen unserer Handdruckspritze mit Jahrgang 1759.

Bitte meldet euch bei:

Peter Studer, Präsident des Vereins, Tel. 034 43110 20 oder

Walter Geissbühler, Vize Präsident des Vereins, Tel. 034 431 20 44

52. Simon-Gfeller Gedenkwanderung

31. August und 01. September 2019



Startzeiten:

Samstag, 08.00 bis 14.00 Uhr

Sonntag, 08.00 bis 14.00 Uhr

Emmental

Kontrollschluss:

Samstag, 17.00 Uhr

Sonntag, 18.00 Uhr

20

Start und Ziel:

Schulhaus Chramershus, 3453 Heimisbach

Abholdienst:

An beiden Tagen auf Verlangen ab Bhf Grünenmatt
Telefonnummer bei der Bahnstation angeschlagen

Verpflegung:

Verpflegungsmöglichkeiten auf der Strecke

Rahmenprogramm

**Samstag: Neu Melkstuhl schieben und
gemütliches ausklingen mit
Ländlertrio Trueberbuebe
im Wanderbeizli auf Geilisguet
(Weg beschildert)**

**Sonntag: 10.30 Uhr Predigt mit JK Iseltwald,
danach Melkstuhl schieben und
Jodelklänge auf Geilisguet**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

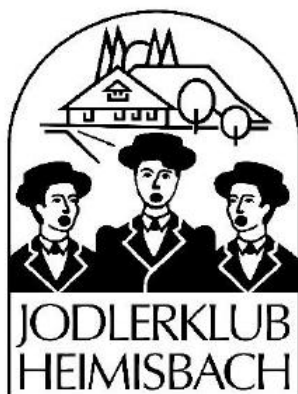
Freundlich lädt ein

Jodlerklub Heimisbach

Auskunft & Programme:

Simon Flükiger, www.jkheimisbach.ch

Phone: 034 431 16 91 / Mail: simu.fluekiger@bluewin.ch



Mitglied des Internationalen Volkssportverbandes e.V.
Die Veranstaltung wird für das
Internationale Volkssportabzeichen gewertet
VSL – Tel. 071 761 1 10
www.vsl.ch



Dorffest

auf Geilisguet

Sa 31. August 19

21

Anschliessend an den Volksmarsch findet auf Geilisguet ein gemütlicher Abend für das ganze Dorf statt (markiert ab Chramershus)

ab 20 Uhr

musikalische Unterhaltung mit dem
Ländlertrio Trueberbuebe



Jodlerklub Heimisbach

Für Speis und Trank ist gesorgt
Freundlich lädt ein, Jodlerklub Heimisbach





Donnerstag, 24. Oktober 2019, 19.30 Uhr
Gasthof Krummholzbach, 3453 Heimisbach

FRIEDLI LIEST SCHWAAR

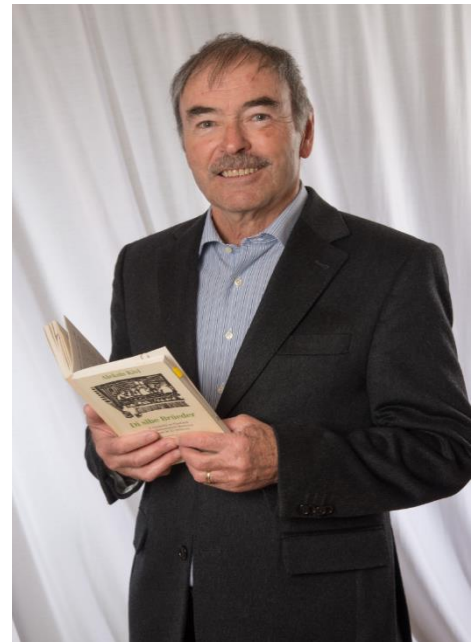
22

ALEKSIS KIVI / HANS-ULRICH SCHWAAR: DI SIBE BRÜEDER • VORLESEABEND MIT RES FRIEDLI

Res Friedli hat das Publikum vor einem Jahr mit Texten aus Simon Gfellers Werk begeistert. Dieses Jahr entführt er uns zu sieben Brüdern in die finnischen Wälder. Aleksis Kivi wird oft der finnische Gotthelf genannt, denn in seinem Werk „Seitsemän veljestä“ (1870, Die sieben Brüder) setzt er der einfachen Landbevölkerung ein Denkmal. Bei seinen Zeitgenossen stiess dies auf Kritik, sind doch die sieben Brüder zu Beginn alles andere als Vorbilder. Sie entfliehen nach dem Tod ihrer Eltern den Regeln der Dorfgemeinschaft und führen in den Wäldern ein wildes Leben. Erst nach zehn Jahren kehren sie gereift ins Heimatdorf zurück.

Hans-Ulrich Schwaar, der Emmentaler Lehrer, Schriftsteller und Kunstsammler, war der Simon Gfeller Stiftung freundschaftlich verbunden und gehörte lange zum Stiftungsrat. Er fühlte sich von der Welt der finnischen Bauern in Kivis Werk angesprochen, oft meinte er, Emmentaler Bauern sprechen zu hören. Er hat das Buch in aufwändiger Arbeit ins Berndeutsche übersetzt. Res Friedli hat sich intensiv mit den „Sibe Brüeder“ auseinandergesetzt und eine von Schwaar autorisierte, gekürzte Vorlesefassung entwickelt. Daraus liest er am 24. Oktober 2019 vor.

Den musikalischen Rahmen bildet **Rösli Gerber-Zaugg** und ihr Flöten-Quartett. Sie war wie Res Friedli eine Schülerin von Hans-Ulrich Schwaar und ist der lebende Beweis, wie nachhaltig Schwaars Engagement für die musikalische Bildung seiner Schulkinder war.



Liebi Fründinne u Fründe vor Bärner MundArt

Wär möcht, cha vorem Alass ab 17.30 Uhr es feins Znacht gniesse:

Chürbissuppe u Brot, bis gnue	Fr. 12.00
Stierehoger Gschnätzlets (Rind) mit Händöpfustock u Rüepli	Fr. 19.50
Mit eme Schnouserli Suppe vorab, Ufpris Fr. 5.50	
Höuzli Müetes Götterspiis	Fr. 7.50

Reservation: Familie Sommer, 034 431 11 49, krummholzbach@bluewin.ch

Donnschtig, 24. Oktober 2019 • Znacht ab 17.30 Uhr • Läsig 19.30 Uhr

I fröie mi, we dir chömet cho lose!
 Mit fründleche Grüess
 Res Friedli

Raclette-Abend Frauenverein

23



Samstag, 26. Oktober 2019

ab 18.00 Uhr

Mehrzweckhalle Heimisbach

Raclette bis genug mit Beilagen (ohne Getränke)

- Ab 13 Jahren und Erwachsene Fr. 18.00
- Kinder ab 6 bis 12 Jahre Fr. 10.00
- Kinder bis 5 Jahre Gratis

Grosses Dessertbuffet und Kaffee

Kinderspielecke

Musikalische Unterhaltung

Trachtenfest Langnau 29./ 30. 6. 2019 Ein paar Erinnerungsbilder:

Unsere Trachtengruppe besuchte am Samstagvormittag das Bott (bernische Delegiertenversammlung)



Am Samstagnachmittag genossen wir das schweizerische Tanzfest.

Unter anderen war eine Tanzgruppe aus Finnland zu Gast.

24



Im ganzen Dorf auf verschiedenen Plätzen, in Zelten, in der Kirche und in der Ilfishalle konnte getanzt oder beim Tanzen zugeschaut werden.

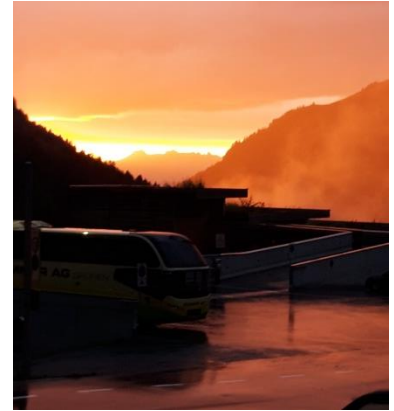
Das schöne Wetter half mit, dass das ein ganz unvergesslich schöner Anlass wurde, er bleibt uns sicher noch lange in Erinnerung.

Trachtengruppe Heimisbach



Vereinsreise Trachtengruppe Heimisbach

Am 10. August fahren wir mit einem Sommercar nach Vaduz. Nach der Stadtrundfahrt mit dem „City Train“ und einem ausgiebigen Bummel mit vielen unbekanntem Sehenswürdigkeiten, einem Abstecher in die Beach-Volley Arena, fahren wir auf Alp Malbun zu unserem Hotel. Hier geniessen wir nach einem Spaziergang das feine Nachtessen und den Sonnenuntergang.



25



Am Sonntagmorgen erfreut uns Bilderbuchwetter für unser Tagesprogramm. Wir starten mit einer eindrücklichen Tiervorführung bei einem Falkner. Einen lebendigen Uhu und einen Bartgeier aus nächster Nähe hat von uns noch nicht jedes vorher gesehen.

Die Sesselbahn im Ort bringt uns aufs Sareiserjoch. Einige wandern zu Fuss ins Tal zurück, die andern geniessen die wunderbare Aussicht auf der Rückfahrt per Bahn.



Der Car bringt uns nach Walenstatt, hier steigen wir aufs Schiff und treffen zum Zvierhalt in Quinten ein. Den ganzen Tag informieren wir uns über das kantonale Schwingfest von Münsingen. In der Gartenwirtschaft verfolgen wir gespannt den Schlussgang und fiebern mit Aeschbachers, bis Mätty gewinnt! Wir nehmen viele gute Erinnerungen mit nach Hause und starten jetzt, nach der Sommerpause wieder mit unserem Übungsprogramm fürs Konzert.

Unser Trachtenabend findet dieses Jahr 2 Wochen früher statt, als in den letzten Jahren

Samstag, 2. November, 20:00h MZG Chramershus (bitte vormerken!)

Wir werden wieder unterstützt von einer Kinderschar in der Kindertanzgruppe
Unsere Gastformation sind in diesem Jahr die Rubatos Muulörgeler.

Alles Weitere verraten wir später mit Flyer.

Trachtengruppe Heimisbach

Schweizermeisterschaft des Schweizer Shetlandpony-Verband

Pony-Champion aus Heimisbach

Von Markus Staub

Am Sonntag wurde in Grünen, Sumiswald die Schweizermeisterschaft des Schweizer Shetlandpony-Verband (SSPV) durchgeführt. Dabei konnte 'Highlight von Veldzicht' in ihrer Kategorie siegreich bewertet werden. Die fünfjährige Stute war in ihrer Klasse, original Shetlandpony, 3-6-jährige Stuten, klein, die beste. Der Besitzer, Peter Züttel aus Heimisbach, war sehr erfreut darüber, dass er weiter mit seinen Ponys bei den Besten dabei sein kann.

Peter Züttel ist nicht nur Züchter und Besitzer, er amtet auch als Punktrichter beim SSPV. Durch seine jahrelange Erfahrung mit Shetlandponys konnte er schon viele schöne Pokale nach Hause nehmen. Die Arbeit mit den Ponys bringe eine grosse Befriedigung und Abwechslung in den Alltag. Ponys geben nicht so viel zu tun wie Pferde. Sie sollten dennoch bewegt werden und das Laufen am Halfter müsse geübt und gelernt werden. Sonst wird der Erfolg ausbleiben.

Der Präsident des SSPV, Bruno Schmid aus Schüpfheim, bedauerte es, dass immer weniger Züchter und Besitzer an die Schweizermeisterschaft und die weiteren Anlässe kämen. Es gebe auch viel mehr wilde Züchtungen der Shetlandponys, das bedeutet, dass sie keine Abstammungspapiere mehr hätten. Dabei sei zu beachten, dass die finanzielle Seite bei Züchtungen mit Papieren nicht zu unterschätzen ist. Viele Besitzer schauen diese 'kleinen' Tiere oft als Spielzeug an. Doch das ist ein Trugschluss. Sie sind genauso gut, vif, intelligent und treu wie Pferde, nur kleiner. Die Schulterhöhe der Minis ist bis 86 cm und der Grossen bis 107 cm. Ist ein markanter Unterschied zu Pferden. Dennoch wunderbare Tiere.

Die Schweizermeisterschaft wurde schon zum 23. Mal durchgeführt. Dabei zeigte sich der Anlass von der besten Seite. Sonniges, warmes Wetter, doch kaum Zuschauer. Die Shetlandponys sind noch zu wenig bekannt. Das sollte geändert werden!



Highlight von Veldzicht



Georgous v.d. Amstelhof wurde Schweizermeister

10 Jahre Jubiläum der Dürngraben Treichler

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Die Dürngraben Treichler feierten Freitag und Samstag ihr 10 Jahre Jubiläum in der Mehrzweckhalle Chramershus, Heimisbach.

Der Freitag war dem Barbetrieb vorbehalten. Im Zelt drückten sich die Gäste voller Zufriedenheit umher. Eine lautstarke, feuchtfrohliche und ausgelassene Stimmung bis spät in die laue Nacht.

Der Samstag bot viele Highlights. Vom Anfang her war die Festwirtschaft bis auf den letzten Platz besetzt. Die herrlichen Pouletknusperli haben es vielen angetan. Begleitet wurde das köstliche Essen mit anmutiger Ländlerrmusik der Highländler aus Heimisbach.

Draussen formierten sich die Treichlervereine zum Umzug. Zehn verschiedene Formationen aus dem Emmental, dem Seeland und dem Freiburgischen bereiteten ihre Treicheln und Fahnen für den kommenden Umzug.

Ein Verein nach dem Andern präsentierten auf der Strasse ihr Können und ihre Variationen, wie mit dem Instrument und den Fahnen im Gruppenmarsch umgegangen werden kann. Es war ein vergnügliches Zuschauen, welches viele Zaungäste der Strasse entlang geniessen durften.



27

Das abschliessende Austreicheln im Kreis auf dem Sportplatz bot ein krönender Abschluss des wohl gelungenen Umzuges.

Die Unterhaltung in der MZH bot wieder viel Erfrischendes. Vor allem die Jubiläumsansprachen und Reden taten ihr Bestes, um die Gäste bei Laune zu halten. Das Komiker-Duo 'mir zwe' aus dem benachbarten Emmental gingen unter die Haut und an die Lachmuskeln. Viel 'Gfröits' kam von ihnen über die Bühne hinab zu den geneigten Gästen.

Die anschliessende Musik zum Hören und Geniessen und auch zum tanzen, liess den erfrischenden Jubiläumsanlass gemütlich ausklingen.

Dem Jubilar, Dürngraben Treichler, ein Dank für ihre grosse Leistung zu diesem Fest. Weiterhin viele erfreute Stunden beim Treicheln.



Mit von der Partie:
Ehrengäste Patrick Schenk und Matthias Aeschbacher



Schön verzierte Glockenriemen

Eine Geschichte zum Nachdenken

Von Markus Staub

Zwei Herren, beide ernsthaft erkrankt, belegten dasselbe Krankenzimmer. Einer der Herren hatte die Erlaubnis, sich jeden Nachmittag für eine Stunde aufzusetzen, damit die Flüssigkeit aus seiner Lunge abfliessen konnte. Sein Bett stand am einzigen Fenster des Raumes. Der andere Herr musste die ganze Zeit flach auf dem Rücken liegen.

Letztendlich unterhielten sich die beiden Männer stundenlang. Sie sprachen von ihren Frauen und Familien, ihrer Heimat, ihren Jobs, ihrem Militärdienst und wo sie im Urlaub waren.

Jeden Nachmittag, wenn der Herr im Bett am Fenster sich aufrecht hinsetzte, liess er die Zeit vergehen, indem er seinem Zimmernachbarn all die Dinge beschrieb, die er draussen am Fenster sah. Der Herr im anderen Bett begann aufzuleben in jeder dieser Stunden, wo seine Welt erweitert und belebt wurde durch all die Geschehnisse und Farben der Welt dort draussen. Das Fenster überblickte einen Park mit einem schnuckligen See. Enten und Schwäne spielten auf dem Wasser während Kinder ihre Modellboote segeln liessen. Junge Verliebte bummelten Arm in Arm durch die unzählig bunten Blumen und eine schöne Aussicht auf die Silhouette der Stadt lag am Horizont. Wenn der Herr am Fenster all dies beschrieb mit allen kleinsten Details, schloss der Herr auf der anderen Seite im Raum die Augen und stellte sich die bildhaften Szenen vor. An einem warmen Nachmittag beschrieb der Mann am Fenster eine vorüberziehende Parade. Obwohl der andere Herr die Kapelle nicht hören konnte, konnte er sie vor seinem geistigen Auge sehen, während der Herr am Fenster sie mit anschaulichen Worten beschrieb. Tage, Wochen und Monate vergingen.

Eines Morgens, die Tagschwester kam um Wasser für das Bad zu bringen, fand sie den leblosen Körper des Herrn am Fenster, der friedvoll in seinem Schlaf verstorben ist. Sie war traurig und rief die Bediensteten, um die Leiche wegbringen zu lassen. Nach einer angemessenen Weile fragte der andere Herr, ob man ihn ans Fenster verlegen könnte. Die Schwester war erfreut über den Tausch und nachdem sie sich vergewisserte, dass er sich wohlfühlt, liess sie ihn allein. Langsam, schmerzvoll stützte er sich auf einen Ellenbogen um seinen ersten Blick auf die echte Welt draussen zu richten. Er strengte sich an, sich langsam zu drehen um aus dem Fenster am Bett zu gucken. Es zeigte auf eine leere Wand.

Der Mann fragte die Schwester, was seinen verstorbenen Zimmernachbarn veranlasst hatte, ihm so wundervolle Dinge von draussen vor dem Fenster zu erzählen. Die Schwester erwiderte, dass der Herr blind war und nicht einmal die Wand sehen konnte. Sie sagte "Vielleicht wollte er Sie nur aufmuntern."

Epilog:

Es ist eine riesige Freude, andere glücklich zu machen, ungeachtet unserer eigenen Situation.

Geteiltes Leid ist halbes Leid, doch Freude, wenn geteilt, ist doppelte Freude.

Wenn Du Dich reich fühlen möchtest, zähle all die Dinge, die man für Geld nicht kaufen kann. "Heute" ist ein Geschenk, deshalb nennt man es "the präsent".

Die Herkunft dieser Geschichte ist unbekannt, aber es bringt Glück für jeden, der sie weitergibt. Behalte diesen Brief nicht. Leite ihn weiter an Deine Freunde, denen Du Segen wünschst.

Freude bringt

Freude bringt, wer sein Herz schwingt
 Freude bringt, wem sein Herz klingt
 Danke sag ich dir, Freude macht es mir.

Markus Staub

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi:



Sa. 12. Oktober 2019
20.00 Uhr

Kultur ir Chaesi
Thal 122, Heimisbach
076 413 09 70
Reservation: kulturirchaesi.ch
Eintritt Fr. 23.-

rolfmarti.ch

Eintritt Fr. 23.-

Bitte melden Sie sich an.
076 413 09 70. Danke!

29

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 12. Oktober zu bewegenden Berner Chansons begrüßen zu dürfen.

«Stouz uf üsi Arbeit!»



Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG



Samstag, 16. November 2019, 20.00 Uhr

Autorenlesung mit Angela Sutter

Das SCHREIBEN & ICH

Man findet mich mit grossen weissen Kopfhörern auf den Lauschern und Notebook vor der Nase in der Gartenwirtschaft, an belebten Orten, oder auf meiner Terrasse. Richtig wütend zerbreche ich leidenschaftlich gern gelbe Bleistifte. Wenn ich mit schwarzem Notizheft und Füllfeder unterwegs bin, werden Mittelfinger und Daumen meiner rechten Hand von einem blauen Tintenklecks gekennzeichnet. Bei argem Schreibfluss verrät die blaue Unterlippe meine Leidenschaft. Ich schreibe, weil ich nicht ohne das Schreiben kann.

Angela Suter-Lattmann, geboren 1980

Eintritt Fr. 20.-

Bitte melden Sie sich an.

076 413 09 70. Danke!

Vorschau:



Hans Schmidiger

erzählt am Samstag, 29. Februar 2020. 20.00 Uhr

Grobi Ruschtig u fyri Sächeli



Frühzeitige Entlastung für bessere Lebensqualität

„Viele kommen einfach viel zu spät. Nämlich erst dann, wenn es nicht mehr weitergeht“. So die Erfahrung von Fachpersonen im Gesundheits- und Entlastungsbereich.

Entlastung für Personen, die ihre Angehörige regelmässig pflegen und umsorgen, muss nicht kostspielig sein. Sie muss auch nicht kompliziert oder umständlich zum Organisieren sein. Trotzdem stellen erfahrene Fachpersonen oft fest, dass Betroffene ganz auf externe Hilfe verzichten oder mit dem Beiziehen von externer Hilfe lange zuwarten.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Bern bietet für alle Einwohner im ganzen Emmental einen einfachen und unbürokratischen Zugang zu kostenloser Beratung und Begleitung sowie kostengünstige Betreuung und Fahrmöglichkeiten. Mit einer unverbindlichen telefonischen oder schriftlichen Anfrage können sich Interessierte über die verschiedenen Entlastungsmöglichkeiten in ihrer Region informieren.

Der niederschwellige Zugang zu den verschiedenen SRK Entlastungsangeboten im Emmental soll Betagten und ihren Angehörigen helfen, rechtzeitig Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Die Angebote des SRK im Emmental schliessen Betreuungslücken und ergänzen bestehende Angebote.

Hilfe holen ist richtig und wichtig – zum Wohle aller.

www.srk-bern.ch/emmental

Wir sind immer sehr froh um freiwillige Mitarbeitende, die unsere Arbeit erst möglich machen. Zurzeit benötigen wir mehr Unterstützung im Bereich **Betreuungsdienst**. Möchten Sie einer erfüllenden und interessanten Aufgabe nachgehen? Haben Sie Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen?

Wir suchen **verantwortungsvolle Freiwillige mit einem tergrund**, die Freude haben an der stunden- oder tagesweise **Betreuung von betagten Personen**.

Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen im Emmental.

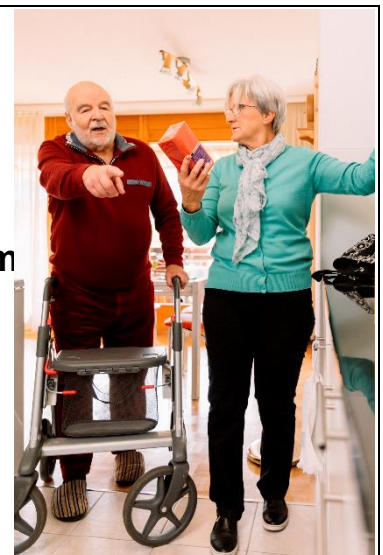
Sind Sie interessiert? Lesen Sie mehr dazu

[Seniorenunterstützung zu Hause](#) [Freiwilligenarbeit SRK Emmental](#)

und kontaktieren Sie uns direkt unter der Telefonnummer 034 420 07 77.

Unsere Öffnungszeiten: **Montag 13.30 - 17.00 Uhr/ Dienstag bis Freitag 08.30 - 11.30 Uhr.**

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!





Tagesfamilien

Emme plus

Suchen Sie Betreuungspersonen für die Aufsicht Ihrer Kinder?

Benötigen Sie einen Mittagstisch für Ihre Kinder?

Möchten Sie gerne als Betreuungsperson für Kinder tätig sein?

32

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr/e Kind/er benötigen und Betreuungspersonen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten können.

Wir beraten und unterstützen die Betreuungspersonen, sind für die Aus- und Weiterbildungen, das Inkasso der Elternbeiträge und für die kleine Entlohnung der Betreuungspersonen verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Haben Sie Fragen?

Erste Informationen können Sie unserer Homepage www.tagesfamilien-emme-plus.ch entnehmen.

Gerne dürfen Sie telefonische Auskunft verlangen und wir senden Ihnen Informationsunterlagen.



Vermittlerin/Koordinatorin für die Gemeinden:
Affoltern i.E., Hasle b.B, Lützelflüh, Sumiswald, Trachselwald und Rüegsau ist:

Renate Schwander, Gempenstrasse 8, 3415 Rüegsausachen

☎ 079 936 32 43 Montag - Freitag 09:00 - 16:00 Uhr

💻 r.schwander@tafe-plus.ch.ch

Besten Dank für Ihr Interesse.

Renate Schwander

Veranstaltungskalender

Datenstand: 20.8.2019

August 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 31.	Tag der offenen Tore, Dorfplatz Sumiswald	Regiofeuerwehr Sumiswald

September 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 01. 10:30	Besinnung anl. Simon-Gfeller-Gedenkwand.	Kirchgde/Jodlerklub
Mo 02.	Ferien	Rest. Bären
Sa 07.	Wanderung	Ski-Club Trachselwald
Mi 11. 13:30	Zäme sy	Kirchgemeinde Trachselwald
So 15. 09:30	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde

Oktober 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 09. 13:30	Zäme sy	Kirchgemeinde Trachselwald
Sa 12. 20:00	Konzert zwöierlei, Rolf Marti/Ädu Baumgart.	Kultur ir Chäsi
So 20. 09:30	Gottesdienst zum Erntedank	Kirchgemeinde
Do 24. 19:30	Res Friedli liest Schwaar	Chrummholzbad
Sa 26. 18:00	Racletteabend	Frauenverein
So 27. 09:30	Bezirkssynodenfest Oberemmental	Kirchgemeinde

November 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 02. 20:00	Heimatabend	Trachtengruppe Heimisbach
So 03. 09:30	Gottesdienst zum Reformationssonntag	Kirchgemeinde
Mi 06. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Mi 13.	Besichtigung	Frauenverein
Mi 13. 13:30	Zäme sy	Kirchgemeinde Trachselwald
Fr 15.	74. HV Ski-Club Trachselwald	Ski-Club Trachselwald
Fr 15. 20:00	Preisverteilung Ausschieszen	Schützengesellschaft
Sa 16. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Sa 16. 20:00	Autorenlesung mit Angels Suter	Kultur ir Chäsi
So 17. 16:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Mi 20. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Fr 22. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
Sa 23. 20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Grünenmatt
So 24. 09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
Fr 29.	Weihnachtssaal	Rest. Bären
Sa 30. 16:00	Wiehnachtsmärit Heimisbach mit Ehrungen	OVTH

Dezember 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 01. 09:30	Gottesdienst zum 1. Advent	Kirchgemeinde
So 01.	Adventsfenster 1.12. - 24.12.19	Frauenverein
Mi 04. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Mi 04. 20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde

Do	05.	18:45	Samichlous	Frauenverein
So	08.	09:30	Gottesdienst zum 2. Advent, Kirchgdevers.	Kirchgemeinde
So	08.	10:00	Jazzmatinée mit Brunch Swinging Forties	Chrummholzbad
Mi	11.	13:30	Zäme sy	Kirchgemeinde Trachselwald
So	15.	20:00	Gottesdienst zum 3. Advent Familienadvent	Kirchgemeinde
So	15.	20:00	Adventsfeier	Frauenverein
Di	24.	20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
Mi	25.	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Di	31.	20:00	Altjahrsabend	Kirchgemeinde

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch
 Das Redaktionsteam übernimmt für die Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Wir empfehlen, regelmässig die Homepage des Ortsvereins (Veranstaltungskalender) zu konsultieren, es könnte in der Zwischenzeit Ergänzungen oder Änderungen gegeben haben.

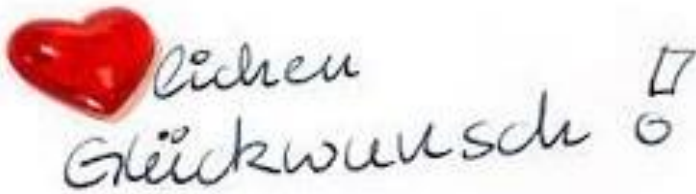


PICKUP-ART
 KUNST ZUM MITNEHMEN
 Verkauf von original Bildern und
 Kunstobjekten von Fr. 50.- bis 500.- in der
 Kulturmühle Lützelflüh
 Mühlegasse 29, 3432 Lützelflüh
www.pickup-art.com

Öffnungszeiten:

Freitag 15. November von	14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 16. November / Sonntag 17. November von	10.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 21. November / Freitag 22. November von	14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 23. November / Sonntag 24. November von	10.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 28. November / Freitag 29. November von	14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 30. November / Sonntag 01. Dezember von	10.00 – 17.00 Uhr

Gratulationen



93. Geburtstag

35

Gertrud Reist-Grossenbacher

Hinderholz, Heimisbach
Samstag, 21. September

91. Geburtstag

Walter Stalder-Gerber

Sumia, Sumiswald
Dienstag, 29. Oktober

80. Geburtstag

Christian Schwarzentrub-Zürcher

Latärne, Heimisbach
Sonntag, 13. Oktober

Johann Ulrich Lanz-Flück

Dorf, Trachselwald
Mittwoch, 16. Oktober

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Berufs- und Studienabschlüsse

Michael Mumenthaler, Sürisguet, Fachmann Betriebsunterhalt (Werkdienst)

Tobias Kramer, Bodehüsli, Landmaschinenmechaniker EFZ

Jesaja Nussbaumer, Rötlisberg, Landwirt EFZ, nun Zusatzlehre als Zimmermann

Michèle Räss, Giselguet, Montage-Elektrikerin EFZ

Eliane Geissbühler, Mättenacher, Pferdefachfrau EFZ

Stefan Amstutz, Hopfere, Forstwart EFZ

Wir gratulieren allen ganz herzlich und wünschen im Berufsleben viel Erfolg und alles Gute.



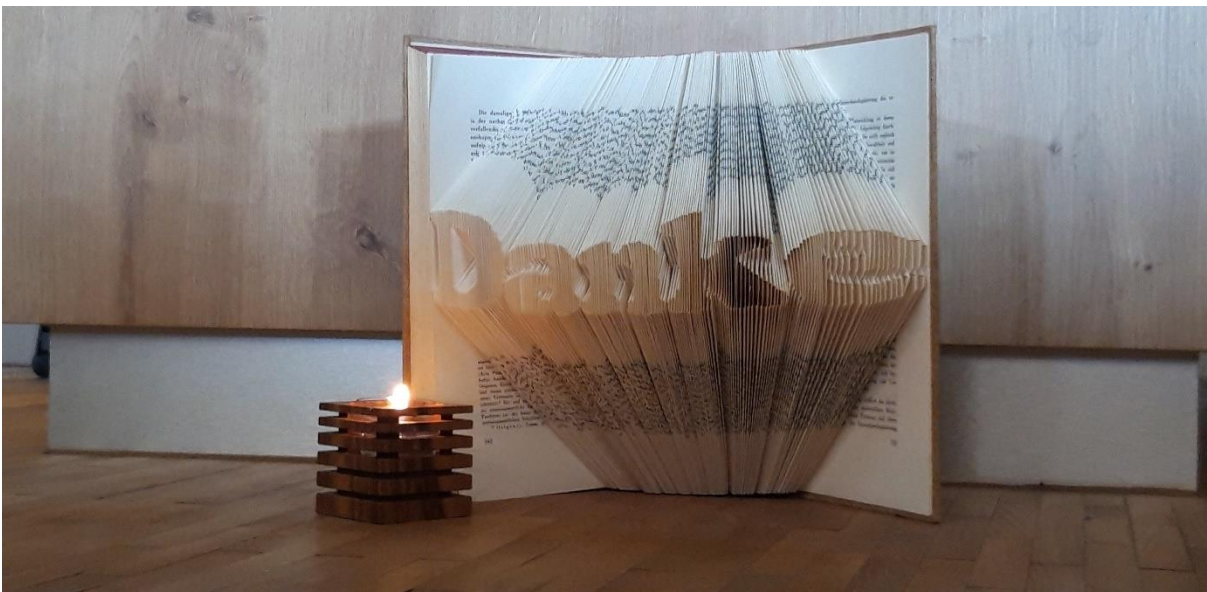
Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald

15 Jahre im Pfarramt Trachselwald Heimisbach Pfarrer Peter Schwab

Gut gelaunt, freundlich, humorvoll, auch betrübt und in Gedanken, so kennen wir unseren Pfarrer Peter Schwab. Zu Fuss, per Velo oder Auto findet Peter die richtigen Wege durch die Strassen. Der Zugang zu den Menschen fällt ihm recht leicht. Viele freuen sich auch auf einen Besuch vom Pfarrer. Manchmal sind diese nicht von Glück und Fröhlichkeit begleitet.

Vor fünf Jahren lernte ich Peter im Volg an der Kasse kennen. Minu nickte in seine Richtung mit den Worten: «U da isch de Dorfpfarrer.» Strahlen, Händeschütteln, Namensausaustausch folgten. So unkompliziert. Seit 2017 schätze ich die gute Zusammenarbeit zwischen Kirchgemeinderat – Pfarrer bis zum Volk und zurück. Wir dürfen uns glücklich nennen, dass Peter Schwab, Pfarrer ist bei uns.

36



Zu Deinem 15 Jahr Jubiläum möchte ich Dir danke sagen, für all Deine Arbeit als Pfarrer und mehr als den Menschen Peter.

Auf weiteren spannenden Austausch und konstruktive Zusammenarbeit freue ich mich.

Mir tröffet üs zum Interview:

Gisela: Wie isch's zu dem cho, Pfarrer wele lerne, studiere?

Peter: *Das het sich us myre Biographie use ergä mit Glaubenserfahrige i Familie und teils i Freichirche. Ig ha mir i dere Zyt e brueflechi Veränderig gwünscht, won ig dermit d Chirchetradition ids hüttige Umfeld, d'Bible und Glaube i di hüttigi Zit chönnt umsetze. Mit mym füfjährige Seminarabschluss han ig d Möglicheit gha diräkt es Theologiestudium i Agriff z nä. Will, wenn i die chirchlechi Arbeit ystige, de mit eme versierte Studienabschluss i der reformierte Landeskirche.*

Gisela: Im Nochhinein scho mol zwieflet a dere Entscheidig?

Peter: *Hingerfroget, nöd zwieflet. Ig luege mit grosser Zfriedeheit uf dä Wääg zrug, won ig mängisch ou als Füerig erläbt ha.*

Gisela: Wa hät Di bewegt, i Trachselwald s'Pfarramt überneh?

Peter: *Während mynere vierjährige Amtszyt in Sumiswald isch de Wunsch cho, ine chlineri, überschaubareri Chirchgmeind chöne wechsele. Nöcher zu de Lüt cho und direkter mit de Lüt si.*

Gisela: Bim Stelletritt vor 15 Jahr, häsch Du für di e Ziel gha wo denn au erreicht häsch i dene Jahr?

Peter: *Freud a de Arbet, de Glaube chöne läbä, noch bi de Mensche. Vertraue ufbaue und uf derer Vertrauensbasis au chöne schaffe.*

Gisela: Häsch Du di fescht verändert durchs Pfarrer si?

Peter: *I glaubes nöd*

Gisela: Wa macht Dir am meischte Freud im Amt?

Peter: *Kasualie (Taufene, Hochzite..) Lagerarbeit, Unterrichte. Wenn im Gottesdienscht ganz e persöndlich Erfüllig entstoht mit de Gmeind zäme.*

Gisela: Öpis wo Du nöd gern machsch?

Peter: *Konflikte und Meinigsverschiedeheit usträge, löse.*

Gisela: I 15 Jahr gits sicher au chlineri und grösseri Panne z'verzeichne. Wa chunt Dir gad i Sinn?

Peter: *Bible vergesse, Toufgespräch vergesse, Technisches, a de Hochzigsbegrüessig e falsche Name geh oder die Ussag – de Brütigam hät 30'000m ü.M. de Hürotsatrag gmacht. Di gröschti Panne findet öpe i Traum statt. Z.B. Im Pischama und de Birkestöck ad Trauig und da ohni Manuskript.*

Gisela: I Dinere Astellig häts en rechte Ibruch geh wo d'Tätigkeit uf 70% kürzt worde isch. D'Chirchgmeind git 7% dezue. Schaffsch sither unter ständigem Zitdruck?

Peter: *Nöd meh aus vorher.*

Gisela: Wie chasch Du di am beschte entspanne, wenn Gedanke Di beschäftigt?

Peter: *Mit Gebät und Meditation, vielfach i Verbindig vo Spaziergäng. Gspräch, Gedankeustusch.*

Gisela: Chöntet mir öpis verbessere für's Pfarramt?

Peter: *Im Moment nöd.*



Gisela: Dini Wieterbildig i de Seelsorg. Wa isch di gröschti Usevorderig debi?

Peter: *Ganz konkret, ethischi Froge im Blick Läbäsprozess. Sich dene Froge chöne stelle und demit usenandsetze. I de Seniorearbet, em Alter und de Vergänglichkei e Würdi chöne zuesichere.*

Gisela: Uf wa möchtisch uf kei Fall verzichte?

Peter: *Eifach de Kontakt mit de Mensche. Mit de Lüt unterwegs si.*

Gisela: Gsteckti Ziel für di nöchschte Johr?

Peter: *Uusbildig zur Seelsorg guet zum Abschluss bringe. I dene Johr im Pfarramt chöne etabliere und guet tätig si.*

Gisela: Gits en Wunsch, wo Du als Pfarrer häscht?

Peter: *Dass sich d Mensche wieder chönd meh berüere lo vo de Gnad und de Chraft vom Glaube.*

Danke vielmol Peter für's Gspröch und Zit wo du dir gno häscht.

Gisela Staub Hudelist
Kirchgemeindepäsidentin Trachselwald

Die Sigristin von Chramershus

Sabine Sahli



Seit Januar 2015 ist Sabine Sigristin in unserer Kirchgemeinde und ist in Chramershus zuständig. Davor war Sabine ein Jahr die Sigristen - Stellvertretung.

Verheiratet, wohnt ganz praktisch neben der Mehrzweckanlage.

Sabine's Hobby's sind: Ihre Tiere, der Garten, lesen und Unihockey.

Durch Umstrukturierung heisst es seit 2019 im Pflichtenheft von Sabine >Sigristendienst und > Hauswart kirchlicher Räume MZA. Ihr Aufgabenbereich beginnt mit bereitstellen gottesdienstlicher Utensilien (Mikrofon, Osterkerze, Gesangsbücher, Abendmahl Zubehör...), Bestuhlung anpassen, den Raum schmücken zu Anlässen, Läuten der Glocken, Türen öffnen und schliessen, teils unterstützen der Besucher, Kollekten kuvertiert hinterlegen für den Kassier und der gesamte Reinigungsdienst in den kirchlichen Räumen. Die Sigristin ist mit diesen Tätigkeiten auch zuständig zu einer Beerdigung.

Wie ihr lesen könnt, ist das Sigristen eine sehr wertvolle und wichtige Tätigkeit. Wir sind darauf angewiesen, dass die Zusammenarbeit harmoniert. Der Kontakt mit Pfarrer, Musiker, Gottesdienstbesucher, Kirchgemeinderat, auch manchmal mit Handwerkern soll in guten Händen sein.

Liebe Sabine, ich möchte dir, auch im Namen des Kirchgemeinderates und des Pfarrers, ein ganz herzliches **DANKE** sagen für dein grosses Herz, den fleissigen Händen und die hergegebene Zeit an unsere Kirchgemeinde. Sabine, mit dir harmoniert das einfach super!!! Deine Erledigung der verantwortungsvollen Aufgaben schätze ich sehr. Es ist Verlass auf dich.

Gisela Staub Hudelist,
Präsidentin KG Trachselwald

Eröffnung TrauerCafé in Sumiswald



- ✚ Gemeinsam aushalten, was fast nicht auszuhalten ist. Dabei sein, wenn der Tag in der Nacht beginnt, bis die ersten sanften, warmen Sonnenstrahlen wieder das Herz berühren.
- ✚ Haben Sie einen lieben Menschen verloren?
- ✚ Möchten Sie über Ihre Trauer sprechen oder einfach zuhören und da sein?
- ✚ Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist eine schmerzhaft Erfahrung. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Vieles wird neu erlebt, erarbeitet und gelebt.

Unser Angebot

- ✚ In einem geschützten Rahmen gemeinsam Gefühlen, Erfahrungen, Erinnerungen und Fragen Raum und Zeit schenken und nach Antworten suchen.
- ✚ In der Trauer nicht allein bleiben und neuen Mut schöpfen.
- ✚ Unser Angebot ist offen für ALLE – unabhängig von Alter, Religion und Nationalität.
- ✚ Das Trauercafé ist für jede Art von Verlust geeignet. (Partner, Eltern, Kind, Fehlgeburt etc.)

Ort, Daten, Zeit

TrauerCafé im Tagerträff sumia, Alterszentrum Sumiswald AG, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald

Jeweils am Montag, 12. August 2019, 9. September 2019, 14. Oktober 2019, 11. November 2019
9. Dezember 2019
von **19.00 bis 20.30 Uhr**

Gemeinsames Kaffeetrinken rundet den Abend ab.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Sie

Peter Schwab, Seelsorger 034 431 11 52
Maria Weber, Trauerbegleiterin 076 420 14 70

CHIUCHE-ZYT

September – Oktober 2019

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



40

«Wort, wo guet tüe.»

Eigentlech erstuunlech und faszinierend, was Wort, gschribe, gläse, usgsproche oder ghört für ne Würkig chöi erziele, by dene, wo se ghöre und ou by dene, wo se säge. Es passiert mer öppedie, dass mer es Wort etrünnt, won i – chuun han is gseit – mi scho gröijig bi, erchlüpft d Hang uf ds Muul schla und das Wort am liebschte ume möcht zruggnäh. Wenn mir respäktvoll mit üsne Mitmönsche wei umga, so bedüetet das ou, respäktvoll vo ihne und mit ihne z rede. Das isch nid immer eifach. Wort chöi en ungloublechi Dynamik entwicke, wo mir de mängisch nümme unger Kontrolle hei. Si mir üüs im Alltag immer bewusst, wie üsi Usdruckswys üses Danke beyflusst und was das Rede uf üsi Mitmönsche für ne Würkig entfaltet? Ig ha vori ganz bewusst gschribe, dass mir «vo» Mönsche rede und nid «über» Mönsche. Wiu grad da entfautet üsi Sprach unghahnti Fantasie, we mir chly über angeri Mönsche chöi abläschtere. Das tuet üüs im Innerschte wohl und cha chly vo de eigete Unzuelänglechteite ablänke.

Dass üsi Art und Wys z rede und d Wort, wo mer wähle e Würkig hei uf üses Umfäud, das läse mer ou i der Bible:

Freundliche Worte sind wie Honigwaben, süss für die Seele und heilsam für die Glieder. (Spr. 16,24)
oder



Kein hässliches Wort komme über eure Lippen, sondern, wenn ein Wort, dann ein gutes, das der Erbauung dient, wo es nottut, und denen, die es hören, Freude bereitet. (Eph. 4,29)

Zueggä, es git die Mönsche, wo derewä fründlech si, dass ihri Wort schier tropfe vor Süessi. Die würke uf mi de aube fasch nid gloubwürdig, über die chönnt me mängs schrybe. – Hoppla! «Über» die? Ig mues äüä no einisch paar Zyle wyter ufe ga läse...

Ig wünsche üüs allne ir nächscte Zyt ufrichtig, fründlegi und respäktvollli Begägnige und Gspräch ungerenang.

Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE**SEPTEMBER 2019**

Sonntag, 1. September 10.30 Uhr **Gottesdienst unterwegs** anlässlich der Simon Gfeller Gedenkwanderung JK Iseltwald Pfr. B. Kaufmann
Kollekte: Pro Juventute Kanton Bern
(s. Veranstaltungshinweis)

Sonntag, 8. September 9.30 Uhr Kirche **Gottesdienst** Pfr. P. Schwab
Kollekte: Rotes Kreuz Bern-Emmental «Sunntigskafi»

Sonntag, 15. September 9.30 Uhr Kirche **Abendmahlsgottesdienst**, Pfr. P. Schwab,
Bettag Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus
Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO

Sonntag, 29. September 9.30 Uhr Kirche **Gottesdienst** Prädikant H. Schenk
Kollekte: Stiftung Familienhilfe

OKTOBER 2019

Sonntag, 6. Oktober 9.30 Uhr Chramershus **Gottesdienst** Prädikant H. Schenk
Kollekte: Entlastungsdienst «Sunntigskafi»

Sonntag, 20. Oktober 9.30 Uhr **Gottesdienst zum Erntedank und KUW-Beginn**
V. Lobsiger, Alphorn Pfr. P. Schwab
Kollekte: Mission 21

Sonntag, 27. Oktober 9.30 Uhr Sumiswald **Bezirksfest 2019** (s. Veranstaltungshinweis)

PFARRAMT

Schwarzwaldferien vom 31. August bis 9. September

Bereitschaftsdienst durch Pfr. Hp. Stoll, Sumiswald, Tel. 034 556 86 44 oder

Mobil 079 728 67 09 (bitte lange läuten lassen!)

Ferien vom 21. September bis 13. Oktober

Bereitschaftsdienst durch Pfr. B. Kaufmann, Zofingen, Tel. 079 350 65 46.

GOTTESDIENST UNTERWEGS

Anlässlich der Simon Gfeller Gedenkwanderung geniessen wir für unseren besinnlichen Zwischenhalt ein zweites Mal Gastrecht beim Jodlerklub und zwar am

Sonntag, 1. September, 10.30 Uhr, Hauptposten Geilisuget (Fam. Geissbühler).

Thema: „Da wo dy Schatz isch, da isch ou dys Härz.“ (Mt 6,21) Es wirken mit: JK Iseltwald und Pfr. B. Kaufmann. Auch Nichtwanderer sind herzlich eingeladen. Alle können nach der Feier von der reichhaltigen Festwirtschaft profitieren.

**BEZIRKSSYNODEFEST 2019**

Für **Sonntag, 27. Oktober** lädt die Kirchgemeinde Sumiswald zum Bezirkssynode-Fest ein. Zu diesem Anlass sind alle Gemeinden aus dem Kirchlichen Bezirk Oberemmental ganz herzlich eingeladen!

Über den detaillierten Verlauf des Festes werden wir zu gegebener Zeit im Kirchenzettel des Anzeigers informieren. Es würde uns freuen, wenn wir mit einer stattlichen Delegation an diesem Volkskirchenfest teilnehmen können.



GOTTESDIENST ZUM ERNTE-DANK

Wie üblich feiern wir auch dieses Jahr am ersten Sonntag nach den Herbstferien den Gottesdienst zum Erntedank und KUW-Beginn. Er findet statt:

Sonntag, 20. Oktober, um 9.30 Uhr in der Kirche.

An diesem Sonntag werden sich die Drittklässler auf einen hoffentlich spannenden und abwechslungsreichen KUW-Weg machen. Die versendeten Anmeldeformulare können zum Apéro nach dem Gottesdienst abgegeben werden. Zu den Neueinsteigern laden wir wie immer auch die aktuellen sowie alle zukünftigen und ehemaligen „KUWler“ und deren Verwandte ganz herzlich ein, damit wir die neuen „Ungerwysiger“ in einer erfreulich grossen Gemeinde willkommen heissen dürfen.

Musikalisch wird diese Feier von der Alphornspielerin Verena Lobsiger und von unserem Organisten François Comment mitgestaltet.

42



SENIOREN

Seniorenturnen

Jeweils montags, 30. September und 28. Oktober, 16.00 Uhr in der Turnhalle der MZA.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitag, 10.00 Uhr

Mittagstisch

Mittwoch, 18. September und 16. Oktober, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 19. September und 17. Oktober, 20.15 bis 21.30 Uhr im Pfarrzimmer der MZA.

Lektüre 2. Helvetisches Bekenntnis

ZÄME SY

Mittwoch, 11. September und 9. Oktober, 13.30 Uhr in der MZA.

Wird eine Fahrmöglichkeit gebraucht, oder sind Fragen? Meldet euch ohne Zögern bei Anita Meister 079 922 41 95 oder bei Gisela Staub 078 879 67 23.

Das Team Zäme sy freut sich auf Jedes das mitmacht.



KUW

Bitte beachtet den Hinweis über den Gottesdienst zum Erntedank. Alle weiteren Informationen und die Daten zur Jahresplanung werden wir vor den Herbstferien in einem Brief an alle Unterweisungskinder zukommen lassen. Wir freuen uns auf viele neue, lebendige und spannende Begegnungen mit den Kindern und deren Angehörigen.

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufe

30. Juni Amelie Schüpbach, Schwand

Trauungen

20. Juli Michael und Samantha Bringold-Meier
Rainweg 7, Wasen i. E.

1. August Christof und Janine Kohler-Amstutz
Lempigenstrasse 17c, Wasen i. E.

Bestattung

18. Juni Robert Nyfeler Jg. 1948, Dorf
Bestattet in Münchenbuchsee

*Das Land dahin ihr ziehen werdet, ist ein Land mit Bergen und Tälern,
ein Land, auf das der Herr, dein Gott, achthat, ein Land, das von Milch
und Honig fliesst. Ps 18,2-3*



Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Pfr. Peter Schwab Tel. 034 431 11 52

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Gisela Staub Tel. 078 879 67 23

Besucherdienst

Susanna Moser Tel. 034 431 16 78

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Sabine Sahli Tel. 034 431 21 77

Homepage:

www.kirchetrachselwald.ch

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Renate Krayenbühl, Niklaus Meister, Kathrin Scheidegger, Markus Staub

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf www.trachselwald.ch (Gemeinde/Aktuell) verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 21. Oktober 2019**



Mir wünsche aune ganz ä gueti Herbschtyt